

Jonathan Meese

Dienstbuch 2014

Photographie und Gestaltung: Jan Bauer

Courtesy Jonathan Meese. Com, Berlin 2014, limitierte Auflage von 100 Exemplaren 102 Seiten, zahlreiche Farbabbildungen, Hardcover, Format 27,6 x 21 cm

Jonathan Meese

Spitzenmeesige Women (Schniddeldiddelson)

Katalog zur gleichnamigen Ausstellung vom 12. März bis 25. April 2015 in der Tim van Laere Gallery Antwerpen, Belgien mit dem „Antwerp -Manifestez“ von Jonathan Meese

Vortragsbücher halten die wichtigsten langfristig gültigen Rechtsverhältnisse von Kirchengemeinden fest. Darüber hinaus listen sie wertvolle bewegliche Güter wie zum Beispiel Kunstgegenstände auf und notieren ihren Anschaffungs- und ihren aktuellen Wert. Im Zeitbuch werden Erträge, Aufwendungen und Auszahlungen in zeitlicher Reihenfolge gebucht, im Sachbuch in sachlicher Reihenfolge. Für größere Baumaßnahmen kann ein Baubuch geführt werden. Dienstbücher kennt man von der Feuerwehr, dem Deutschen Roten Kreuz, der Bundeswehr und auch von Jonathan Meese. Nach der Definition des Dudens werden in Dienstbüchern besondere Vorkommnisse während des Dienstes eingetragen.

Wenn man Jonathan Meeses Dienstbuch 2014 in die Hand nimmt, wird man mit einiger Wahrscheinlichkeit auf seine Entwürfe für den Parsifal bei den Bayreuther Festspielen 2016 stoßen. So ist es dann auch. Auf den Seiten 33 - 38 findet man eine Bilderstrecke von der Erstpräsentation seiner Kostümbildentwürfe für die Inszenierung von Richard Wagners Oper am 11. April 2014 in seiner Bibliothek in Berlin. Zu sehen sind Kostümentwürfe für Parsifal, Klingsor, Kundry Kind, Kundry, Amfortas, Gurnemanz, Knappen, Ritter und Kostüm utensilien wie ein aus einem Pinsel und wohl einem aufgeklappten Buch entwickeltes Schwert, Zauber- und Herrscherstäbe. Die Präsentation steht unter der Überschrift „Richard Wagnerzt alle(s)!“ Sie wird wie folgt erläutert: „Das gesamte Jahr 2014 steht ... im Zeichen der Parsifalisierung von Jonathan Meese durch die K.U.N.S.T. Für seine Inszenierung des „Parsifal“ bei den Bayreuther Festspielen im Jahr 2016 haben sich seine Kostümentwürfe, wie seine sonstigen Gemälde auch, auf Erz-Leinwand gebannt, wie von selbst.“

Auf Seite 74 findet sich eine ganzseitige Abbildung des 210,5 x 140,3 x 3,3 cm großen Ölgemäldes „Der Fackelzug K.U.N.S.T. schwitzt Zukunft in die Schnüss“ von 2014, auf dem „Erzmeese“ mit Parsifal in eins gesetzt wird: „Erzmeese ist Parsifal“. Auf den Seiten 75 - 78 folgen weitere Parsifal-Gemälde und eine Aufnahme von Meese vom 21. August 2014 in seinem Atelier in Berlin, unter der der Satz steht: „Die K.U.N.S.T. formt Parsifalmeese!“ Auf den Seiten 93 und 94 folgen die von Eva Wagner-Pasquier, Katharina Wagner und Heinz-Dieter Sense unterschriebene Rücktrittserklärung der Bayreuther Festspiele von den Verträgen mit Jonathan Meese für die Regie sowie die Bühnenbildnerische und kostümliche Ausstattung der

Neuinszenierung Parsifal der Bayreuther Festspiele 2016 und auf Seite 95 Bilder von Meeses Wutrede „gegen die Kulturgiganten Katharina Wagner“ im Rahmen seiner Performance „Die Diktatur der Kunst“ am 21.11.2014 in München. Weiter Bilderstrecken befassen sich mit Meeses Ausstellungen in der Galerie Bo Bjerggaard, Kopenhagen vom 17.1. - 26.2.2014, seiner Installation „Der Pakt mit dem Teufel“ in der Gruppenausstellung „Freundliche Übernahme - Künstler und ihre Sammlung“ vom 28.6. - 5.10.2014 im Museum Marta Herford, seiner Ausstellung „Countdown K.U.N.S.T. (Die Geilstinvasion)“ vom 5.9. - 11.10.2014 in der Galerie Sies + Höke in Düsseldorf, Meeses wichtigen Gemälden wie dem Riesenformat MEE/M 3048/00, 210,6 x 421,8 x 3,3 cm und der Lesung „Muss Kunst widerständig sein“ beim Master-Campus-Festivals am 20. 2.2014 in der Züricher Hochschule der Künste. Meeses „Dienstbuch 2014“ schließt mit der Präsentation von Teilen des für seine Parsifal-Inszenierung geplanten Bühnenbildes in seinem Atelier in Berlin am 15.12.2014.

Der Ausstellung in der Tim van Laere Gallery in Antwerpen ist ein eigener Katalog gewidmet. Eine der dort gezeigten Malereien ist „Erzparsifal´s Mutterz“, eine weitere „Babyparsifalmeese“ und eine dritte „Fräulein Natyrn/Kundrill“ gewidmet. Man kann gespannt sein, wann und auf welchen Bühnen Meeses Entwürfe für den Parsifal zum Einsatz kommen. Interessante Angebote soll es schon geben.

ham, 31.7.2015